

Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH (FSG)

Stand: Nov. 2005

Rechtsform:
GmbHAllgemeine Unternehmensdaten:

Sitz in Mainz; Anschrift: Maximilianstr. 100, 67346 Speyer

Organe der Gesellschaft:

- Gesellschafterversammlung
Vorsitzender: Roland C. Wagner, Geschäftsführer der RIM in Mainz
- Geschäftsführung
 - Roland C. Wagner, Geschäftsführer der RIM in Mainz
 - Birgit Welge, Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung der Stadt Speyer

Stammkapital:

2 045 167,52 € (4 000 000, 00 DM)

Beteiligungsverhältnis/Gesellschafter:

1. Stadt Speyer (50 %):	1 022 583,76 €	(2 000 000,00 DM)
2. RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH mit Sitz in Mainz (50 %):	1 022 583,76 €	(2 000 000,00 DM)

Gründungsjahr:

1994

Gegenstand lt. Gesellschaftsvertrag:

Gegenstand der Gesellschaft lt. Gesellschaftsvertrag vom 05.04.1995 ist der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung von Gebäuden, sowie die Vermarktung, Verwaltung und Verpachtung dieses Grundbesitzes auf dem und um das Flugplatzareal in Speyer.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO:

Ausgangspunkt für die Gründung der Gesellschaft im Jahre 1994 war die Absicht der damaligen Eigentümerin des Flugplatzes Speyer, der Daimler-Benz Aerospace Airbus GmbH (DASA), den Flugplatzbetrieb im Laufe des Jahres 1995 einzustellen, da künftig kein Werksflugplatz mehr benötigt würde. Die Weiterführung wäre damit für DASA betriebswirtschaftlich unrentabel geworden. Es lag jedoch im Interesse der Stadt, den Flugplatz zur Erhaltung und Steigerung der Attraktivität von Speyer als Wirtschaftsstandort weiter zu betreiben. Größe und Ausstattung des Flugplatzes erlauben den Betrieb als Verkehrslandeplatz. Ein eventueller privater Betreiber nach DASA war und ist nicht vorhanden. Die Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO liegen damit vor.

Geschäftsjahr 2004: (Geschäftsjahr = Kalenderjahr)

- Bilanz zum 31.12.2004 (in Klammern: 31.12.2003)

Bilanzsumme:	7 277 253,83 €	(6 233 T€)
Aktiva		
▪ Anlagevermögen:	6 356 082,25 €	(6 224 T€)
▪ Umlaufvermögen:	921 171,58 €	(9 T€)
Passiva		
▪ Eigenkapital:	2 917 731,06 €	(3 003 T€)
- Gezeichnetes Kapital:	2 045 167,52 €	(2 045 T€)
- Kapitalrücklage:	1 746 161,48 €	(1 746 T€)
- Verlustvortrag:	-787 846,63 €	(- 696 T€)
- Jahresüberschuss:	- 85 751,31 €	(- 92 T€)

▪ Rückstellungen:	7 006,34 €	(7 T€)
▪ Verbindlichkeiten:	4 140 179,58 €	(3 211 T€)
▪ Rechnungsabgrenzungsposten:	212 336,85 €	(12 T€)

Im Geschäftsjahr 2004 wurden Start- und Landebahn durch eine Anhebung und Sanierung zum Hochwasserschutz wesentlich verbessert. Die entstandenen Kosten von 925 T€ werden zu 80 % durch das Land Rheinland-Pfalz (Förderung der flugbetrieblichen Infrastruktur des Verkehrslandesplatzes Speyer) bezuschusst. Die restlichen 20 % teilen sich private Dritte, darunter die Betreibergesellschaft FSL.

➤ Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 (in Klammer: 31.12.2003)

▪ Jahresfehlbetrag:	85 751,31 €	(92 T€)
---------------------	-------------	----------

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 T€ auf 289 T€ erhöht. Die FSG erwirtschaftet diese hauptsächlich durch Vermietung von Hangar- und Flugzeugabstellflächen auf dem Flugplatzgelände (160 T€) sowie durch Vermietung der Landebahn mit Infrastruktureinrichtungen an die FSL (129 T€).

Den Erträgen stehen im Wesentlichen die Abschreibungen in Höhe von 176 T€ sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 179 T€ gegenüber. Durch die Kapitalmaßnahmen im Jahr 2000 sowie die in 2001 erfolgte Verknüpfung der Gesellschafterdarlehensverträge mit einem Rückzahlungsverzicht und Besserungsschein konnte eine erhebliche Reduktion des Zinsaufwandes verzeichnet werden. Während in 1999 noch Zinsaufwendungen in Höhe von rd. 495 T€ bestanden, haben sich diese nunmehr in 2004 auf 179 T€ reduziert.

Eine Verlustabdeckung der Gesellschafter erfolgte bisher lt. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.12.1997 nicht, Verluste 1995 - 2003 wurden jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des Jahres 2003 wies einen Jahresverlust von 92 T€ aus. Dieser wurde auf die neue Rechnung vorgetragen, so dass der Verlustvortrag in der Bilanz zum 31.12.2004 nun 787 846,63 € beträgt.

Der Jahresverlust 2004 in Höhe von 85 751,31 € wird nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.06.2005 auf das Rechnungsjahr 2005 vorgetragen.

Da die FSG keinen Aufsichtsrat hat, sind hierfür auch keine Aufwendungen angefallen. Geschäftsführerbezüge sind ebenfalls nicht angefallen.

Wirtschaftsplan 2005:

Die Umsatzerlöse reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ auf 287 T€.

Die Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 177 T€, die Zinsen und ähnliche Aufwendungen auf 175 T€. Zusammen mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (10 T€), dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Vortrag des Jahresverlustes 2004) von 85 T€ und den sonstigen Steuern (10 T€) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 95 T€.

Wirtschaftsplan 2006:

Die Umsatzerlöse bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 287 T€.

Die Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 155 T€, die Zinsen und ähnliche Aufwendungen auf 169 T€. Zusammen mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (20 T€), dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Vortrag des Jahresverlustes 2005) von 57 T€ und den sonstigen Steuern (10 T€) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 67 T€.